

Neuordnung der Ehrung der Stadt Ludwigshafen am Rhein

KSD 20101409

ANTRAG

Nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Beirates für Migration und Integration vom 22.04.2010:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Richtlinie für die Bürgerschaftsmedaille wird mit den Regelungen für verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Migration und Integrationsarbeit als neue Form der Ehrung ergänzt.

Die Stadt Ludwigshafen kann verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger mit folgenden Ehrungen auszeichnen:

- Ehrenbürgerrecht
- Ehrenring
- Maximilianstaler (Silber)
- Bürgerschaftsmedaille (Bronze)
- Wappenteller (Zinn)
- Pfalzsäule (Bronze)

Es wurde vom Beirat für Migration und Integration angeregt, die Bürgerschaftsmedaille jährlich auch an mindestens zwei verdiente Bürgerinnen und Bürger für Migration – Integrations-Arbeit zu vergeben.

Die Geehrten sollten jeweils aus dem Kreis der Migranten und Nichtmigranten stammen. Sie sollten ehrenamtlich tätig sein und nicht aus dem Bereich der Verwaltung oder eines Sozialverbandes kommen.

1. Die betreffenden Personen sollten mindesten 2 Jahre in Folge ehrenamtliches Engagement auf sozialem oder kulturellem Gebiet oder im Bereich der Selbstorganisation des Arbeitslebens geleistet haben.
2. Oder ein anderes, der Ziffer 1 vergleichbares, ehrenamtliches Engagement mindestens 2 Jahre in Folge im Dienste der Gemeinschaft vorweisen können.
3. Die Ehrungen schließen keine Personen aus, die ein Stadtratsmandat oder vergleichbare Funktionen in der Gemeinde haben.
4. Eine Anregung zur Verleihung der Medaille steht jedem Bürger oder Einwohner der Stadt Ludwigshafen.

Die Ehrungen sollen in Absprache mit dem Beirat für Migration und Integration, der ebenso ein Vorschlagsrecht hat, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vergeben werden.

Zur Ehrung wird eine Urkunde erstellt, in der die Verdienste des Auszuzeichnenden erwähnt sind. Die Verleihung erfolgt in feierlicher Form. Ansonsten gelten die Richtlinien analog zur Bürgerschaftsmedaille.